

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Eine neue Revolution in der Haushaltstechnologie?	15
1.1 Entwicklungslinien der Haushaltstechnologie	15
(<i>Wolfgang Glatzer</i>)	
1.2 Intelligent Home: Der Wechsel von stand alone- Technologien zu Systemtechnologien im Haushalt	23
1.2.1 Netzbestandteile der Intelligent Home-Technologie	28
1.2.2 Anwendungen im Intelligent Home	35
(<i>Thomas Heimer</i>)	
2 Technische Neuerungen als sozialer Prozeß	41
2.1 Die ökonomischen Ansätze	42
(<i>Thomas Heimer</i>)	
2.2 Die soziologischen Ansätze	50
2.2.1 Wegbereiter sozialkonstruktivistischer Ansätze	52
2.2.2 Der soziale Gehalt von Technologien	54
(<i>Dorothea M. Hartmann</i>)	
2.3 Sozio-ökonomische Hypothesen zur Technikgenese des Intelligent Home	60
(<i>Dorothea M. Hartmann</i>)	
3 Internationale Übereinstimmungen und nationale Besonderheiten: Darstellung der verschiedenen Intelligent Home-Projekte in den Triadeländern	66
3.1 USA/Kanada	67
(<i>Dorothea M. Hartmann</i>)	
3.2 Japan	81
(<i>Heidemarie Stuhler</i>)	

3.3	Europa (<i>Sylke Schemenau</i>)	87
3.4	Ergebnisse des Vergleichs der Intelligent Home-Projekte der Triadeländer – ein Resümee (<i>Dorothea M. Hartmann, Sylke Schemenau, Heidemarie Stuhler</i>)	97
4	Von der Erfindung zum Prototyp: Die Dekontextualisierung	101
4.1	Die Generierung der Idee des Intelligent Home	103
4.1.1	Die Definition der Ziele der Intelligent Home- Technologie	106
4.1.2	Differenzierung der Ziele der Intelligent Home- Technologie	110
4.1.3	Zielbildung in Akteursnetzwerken (<i>Heidemarie Stuhler</i>)	117
4.2	Unterschiedliche dominante Entwicklungsorientierungen: Technik, Markt, Gesellschaft (<i>Dorothea M. Hartmann, Sylke Schemenau, Heidemarie Stuhler</i>)	121
4.3	Der Einfluß der ex-ante-Standardisierung auf die Entwicklung des Intelligent Home	137
4.3.1	Ist ein Auto „standardisiert“, weil alle verwendeten Schrauben einer Norm entsprechen?	138
4.3.2	Kooperationsprobleme trotz Kooperationsnotwendigkeit	140
4.3.3	Normierungsbestrebungen	146
4.3.4	Weitere Aspekte (<i>Rainer H. Rauschenberg</i>)	148
4.4	Der Weg in einen offenen Standard (<i>Thomas Heimer</i>)	150
5	Vom Prototyp zur Diffusion: Die Rekontextualisierung	161
5.1	Soziale Vernetzung durch Technik: Hausnotruf-Systeme als Wegbereiter der Intelligent Home-Technologie?	162
5.1.1	Bedarfslage für soziale Vernetzung: die alternde Gesellschaft	162

5.1.2 Technische Problemlösungen für fehlende soziale Vernetzung	167
5.1.3 Erfahrungen mit Hausnotruf-Systemen	170
5.1.4 Probleme und Chancen einer Ergänzung von technischer und sozialer Vernetzung	199
<i>(Sylke Schemenau)</i>	
5.2 Intelligent Home-Technologie für spezifische Zielgruppen	201
<i>(Sylke Schemenau)</i>	
5.3 Akzeptanz und Widerstände bei den Nutzerinnen und Nutzern	212
5.3.1 Faktoren der Diffusion	213
5.3.2 Der Stellenwert privater Haushalte	219
5.3.3 Geschlechtsspezifische Technikaneignung	222
5.3.4 Die Suche nach Problemlösungsfähigkeit	228
<i>(Sylke Schemenau, Wolfgang Glatzer)</i>	
5.4 Akzeptanz und Widerstand bei den Anbietern	237
5.4.1 Technologische Paradigmata als Ursache für Akzeptanz und Widerstand bei Anbietern	239
5.4.2 Akzeptanz und Widerstand der verschiedenen Akteursgruppen bei den Anbietern von Intelligent Home-Technologien	243
5.4.3 Ergebnis: Das Intelligent Home und der unerwartete Widerstand von Anbietern gegen das neue technologische Paradigma	253
<i>(Gerd Fleischmann)</i>	
6 Die Entwicklung des Intelligent Home	255
6.1 Die Genese der Intelligent Home-Technologie	256
<i>(Wolfgang Glatzer)</i>	
6.2 Zukunftsperspektiven des Intelligent Home	269
<i>(Gerd Fleischmann)</i>	
Literaturverzeichnis	276
Stichwortverzeichnis	287
Die Autorinnen und Autoren	291